

Tanglerhof

Hofmappe TANGLERHOF



Familie Tasser
Tanglerhof
Saalen 2
39030 St. Lorenzen
Tel. 0474 403117
E-Mail: info@tanglerhof.com
Webseite: www.tanglerhof.info

Tanglerhof



FAMILIE TASSER

Von links: Werner, Maximilian, Jakob, Alexandra, Irmgard

Wir heißen Sie recht herzlich willkommen auf dem Tanglerhof!

Unsere Familie

Werner Tasser ist der Tanglerbauer. Er hat die Landwirtschaftsschule in Auer besucht und anschließend in Innsbruck Politikwissenschaft und Geschichte studiert. In seiner Freizeit ist er daher im Mittelalterverein „Gesellschaft des Elefanten“ aktiv. Seit dem Umbau des Hofes 2021 ist er Vollzeitbauer und immer am Hof zu finden.

Irmgard Falk Tasser ist die Tanglerbäuerin. Ihre Wurzeln hat Irmgard in Terenten. Auch sie hat in Innsbruck Geschichte und Politikwissenschaft studiert und arbeitet in Teilzeit in der Gemeinde St. Lorenzen. Sie nimmt Ihre Anfragen und Buchungen entgegen, kümmert sich um Haus und Garten.

Tanglerhof

Alexandra backt für ihr Leben gern.



Maximilian arbeitet am liebsten auf dem Hof.



Jakob ist unser Experte für Tiere jeglicher Art.



Tanglerhof

Familiengeschichte

Die Familie Tasser stammt ursprünglich aus dem Ahrntal. Dort, in St. Jakob, steht der Kuenlechnhof, der Stammhof der Familie.



Kuenlechnhof in St. Jakob (Ahrntal) in den fünfziger Jahren

Franz, der Großvater von Werner, wurde aber Anfang der Sechziger Jahre

schwer lungenkrank und musste fortan in Brixen im Sanatorium leben.

Damit seine Frau Regina ihn öfter besuchen konnte (eine Reise aus dem Ahrntal nach Brixen war in jener Zeit ein abenteuerliches

Unterfangen!), kaufte Franz den Tanglerhof in Maria Saalen bei St.

Lorenzen und seine Frau

übersiedelte mit ihren Kindern nach Maria Saalen. Der Heimathof in St. Jakob wurde verpachtet. Diesen erbte später der Onkel von Werner, während Josef, der Vater von Werner, Tanglerbauer wurde.

Die Familie Tasser in den 50iger Jahren: ganz rechts steht Josef, der Vater von Werner



Tanglerhof

Familienchronik der Familie Tasser /Wappen



Wappenverleihung: Karl V.
Regierungszeit: 1519 – 1556

Wappenbeschreibung: Spaltfach gold-blau, zwei grüne Tannen auf grünem Dreieck.

Helm: Stechhelm mit goldener Kette

Helmzier: Bausch, offener Flug blau- gold, belegt mit den Tannen;
Helmdecken: blau- gold

Wappenverleihung: 1531, am Samstag nach Allerheiligen dem

Jakob Tasser, Gerichtsverweser zu Welsberg.

Herkunft und Vorkommen des Namens Tasser: Um Bruneck, Tauferertal, Enneberg, Sarntal – Hofname Schönna, Dassinghof Villanders seit 1560, Hofname Tasser St. Peter i. A., 1452 Taschger, Hofname Tasser Martell.

Der Name ist von seiner Entstehung her eine Ableitung von „Taxen“ – womit Nadelbaumzweige, aber auch der Nadelbaum selbst gemeint ist.

Sagenhafte Hofgeschichte

Der Tanglerhof steht in Maria Saalen, einer Fraktion von St. Lorenzen. Oberhalb des Tanglerhofes, durch einen Fußweg verbunden, liegt das bekannte Wallfahrtskirchlein Maria Saalen mit der Schwarzen Madonna, die der Legende nach im Feld des Tanglerhofes von Tanglerbauern aus dem Boden gepflügt wurde!

Der Hof taucht zur Zeit Maria Theresias zum ersten Mal in den Urkunden auf. In einer alten Katastermappe aus dem Jahre 1858 ist der Tanglerhof

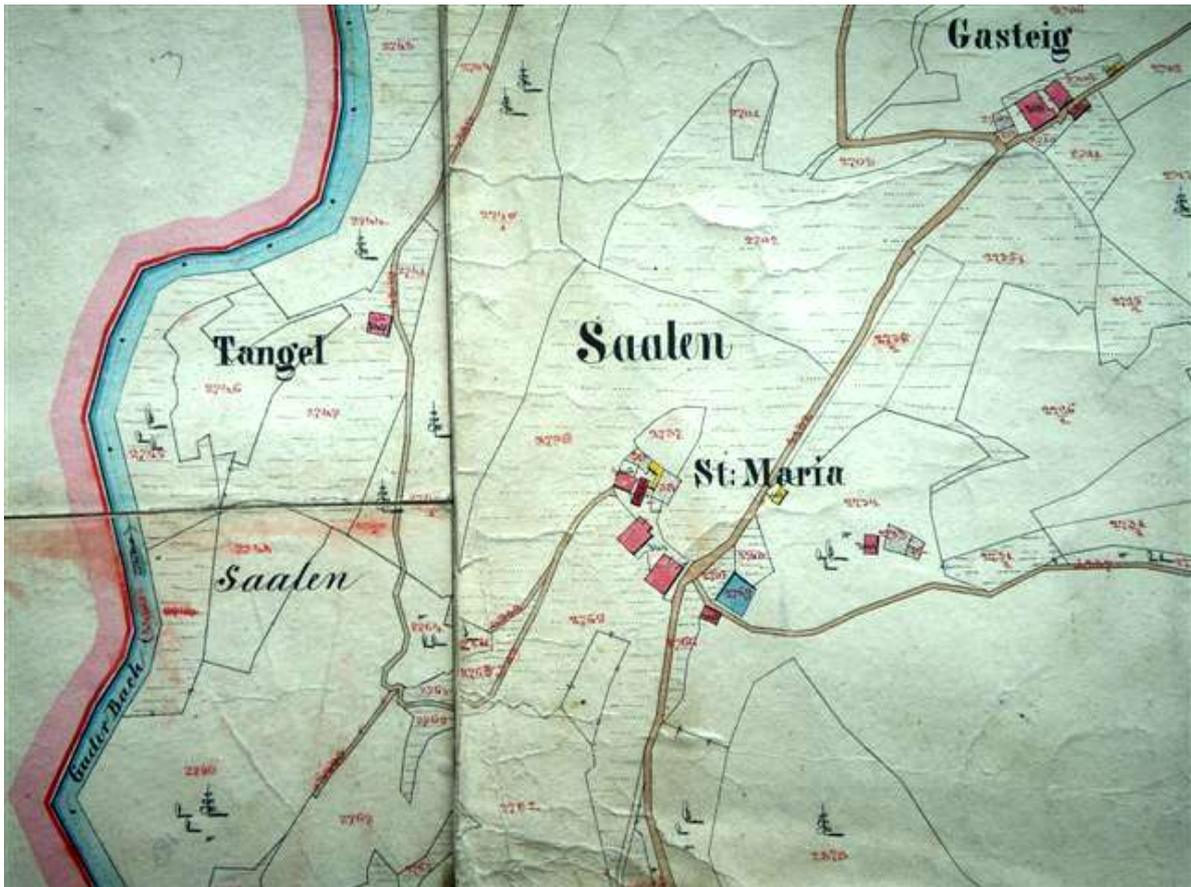
Tanglerhof

bereits eingezeichnet, allerdings mit der Schreibweise „Tangel“, später wird der Hofname zu „Tangler“.

Im Jahre 1892 scheint ein gewisser Franz Hellweger als Besitzer des Tanglerhofes auf. Im Jahre 1941 erbt den Hof sein gleichnamiger Sohn. Dieser stirbt im Jahre 1955. Der Hof geht an eine Erbengemeinschaft von 18 Personen. Im gleichen Jahr wird der Hof dann an einen gewissen Gartner Anton verkauft. Im Jahre 1960 erwirbt Franz Tasser, der Großvater des heutigen Bauern Werner, den Hof. 1972 übernimmt dann Josef, der Vater von Werner den Hof. Seit 2014 ist Werner der Hofbesitzer.

Das heutige große Hofgebäude wurde im Jahre 1966 von Josef, dem Vater von Werner erbaut. Die alte Hofstelle wurde später renoviert. Dabei wurde in einem Balken der alten Stubentäfelung die Jahreszahl „1755“ gefunden, was belegt, dass der Hof damals schon bewohnt war. In dem renovierten alten Gebäude der Hofstelle sind heute zwei Mietwohnungen untergebracht. Die Ferienwohnungen befinden sich im Neubau.

Tanglerhof



Katasterblatt von 1858



Das alte Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Tanglerhofes in den fünfziger Jahren

Tanglerhof



Links: Umbau der alten Hofstelle in Jahre 1979

Rechts: Neues Wohn-und Wirtschaftsgebäude mit Ferienwohnungen errichtet im Jahre 1966

Aus alt mach neu – der Umbau des Tanglerhofes 2021

Nach Jahren des Planens und Überlegens begannen wir im Jahr 2021 mit dem Umbau der Ferienwohnungen. Die Wohnungen waren zwar immer wieder renoviert und verbessert worden, waren aber trotzdem nicht mehr zeitgemäß. Nach einer kurzen Verzögerung durch die Corona-Zeit, konnten wir im Sommer 2022 unsere ersten Gäste in den neuen Wohnungen begrüßen.



Tanglerhof vor dem Umbau

Tanglerhof

März 2021



Juni 2021



Tanglerhof

Weihnachten 2021



Sommer 2022



Tanglerhof

Entstanden sind vier großzügige helle Ferienwohnungen mit modernster Ausstattung. Eingerichtet mit Naturmaterialien wie Holz und Filz bieten die Wohnungen eine gemütliche Atmosphäre und sind auch für Allergiker geeignet. Highlight jeder Wohnung ist die große Loggia mit Eßtisch und Panoramaverglasung.



Tanglerhof

Landwirtschaft und Tiere

Zum Tanglerhof gehören 5 ha Wald und 3,5 ha Wiese.

Der Tanglerhof war ursprünglich wie die meisten Bauernhöfe im Pustertal ein Milchbetrieb. Fünf Rinder standen neben 2 Schweinen in unserem Stall.

Vor 20 Jahren entschlossen wir uns einen neuen Weg einzuschlagen und die Viehwirtschaft aufzugeben. Auf der Wiese neben dem Haus wird nun **Kulturholunder** angebaut und zu Saft, Marmelade, Likör, Schnaps und Sulze verarbeitet.

Doch ganz ohne Tiere sollte der Hof doch nicht sein und so bevölkern **Zwergziegen** den Hang hinter dem Haus. Auf dem Hof auf Mäusejagd gehen unsere **zwei Katzen Lilli und Puma**. Für Nachschub an Eiern sorgen unsere **Hühner Nulli, Pulli und Gerda**, bewacht von unserem Sundheimer **Hahn Steve**. Exotik auf unseren Hof bringen die **Seidenhühner Chipi, Pipi und Fipi**.

Im Teich in der Nähe des Hofes tummeln sich Kaulquappen, Frösche, Libellen und Wasserläufer.

Unsere Ziegen vor dem Bauerngarten



Tanglerhof

Unsere Hühner mit Sundheimer Hahn Steve



Die Seidenhühner



Tanglerhof

Unsere Katzen



Puma



Lilli

Tanglerhof

Das bieten wir auf unserem Hof an!

4 großzügige neue Ferienwohnungen

- Einrichtung und Böden aus Eichenholz
- Beleuchtungskörper aus Porzellan
- Woll- und Leinentextilien
- Lehmputz mit Stroh

Exklusiver Wohnkomfort:

- Atmen Sie rund um die Uhr frische und reine Bergluft auch bei geschlossenen Fenstern durch ein innovatives Komfortlüftungssystem;
- Erleben Sie im Winter die wohlige Wärme des massiven Holz-Fußbodens aus Eiche durch ein innovatives Bodenheizungssystem;
- Garantiertes SPA Erlebnis mit Whirlpool-Badewanne, ausgestattet mit entspannenden Massagedüsen im Rücken, an den Seiten und an den Füßen für zusätzliche Vitalität;
- Entspannendes Duscherlebnis mit Regenkopfbrause;
- WC-Anlage mit komfortabler Duschfunktion für sanfte Reinigung mit fließendem temperierten Wasser;
- Freies WLAN;
- TV-Erlebnis mit großem 50" Bildschirm;
- Entspannender Schlafkomfort auf Tonnentaschenfedernmatratzen;
- Optimierung der Raumakustik durch Einsatz von natürlichen Paneelen aus Holzwolle
- Komfortable Küchenvollausstattung mit Induktionskochplatten, Spülmaschine, Backrohr mit Mikrowellenfunktion, Kühlschrank mit Gefrierfach, Kaffeemaschine, Wasserkocher. Tresor im Zimmer.

Föhn, Hand- und Badetücher sowie Bettwäsche stehen zur Verfügung. Ebenso Putzmittel.

Jede Wohnung verfügt über einen **Parkplatz**.

Rezeption

FRÜHSTÜCKSKORB

Gerne bieten wir Ihnen einen Frühstückskorb mit hofeigenen Produkten an.

Speck vom Porzerhof (Onkel von Werner)

Südtiroler Käse

Joghurt mit selbstgemachter

Marmelade

Müsli

Selbstgebackener, hofeigener Kuchen oder Brot



Tanglerhof

Obst nach Saison
Butter
Hausgemachte Marmelade
Milch
Eier vom Hof
Kaffee
Tee
Frisches Brot

BRÖTCHENSERVICE Gerne können Sie bei unserem Dorfbäcker frische Brötchen für morgens bestellen.
Wir bitten Sie, uns Ihre Bestellung am Vordertag bis 17:00 Uhr zukommen zu lassen.

Kleiner Kühlschrank vor jeder Wohnung befüllt mit hofeigenen und regionalen Produkten.

Für Ihren Ferienaufenthalt erhalten sie die **Bruneck Kronplatz Card**. Mit der Bruneck Kronplatz Card nutzen Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Südtirol gratis: Regionalzug, Überlandbusse, Stadtbusse und sogar einige öffentliche Seilbahnen! Mit der Karte haben Sie freien Eintritt in über 80 Museen in ganz Südtirol. sind Sie außerdem berechtigt, am erlebnisreichen Wochenprogramm teilzunehmen. Die Teilnahme am erweiterten Aktivprogramm von Kron Aktiv ist für Sie vergünstigt. Profitieren Sie zudem von exklusiven Ermäßigungen: Radverleih, KronAction Outdoor & Fun Park in Issing / Pfalzen, Tandemflüge, Rafting u.v.m.

Der **Aufenthalts(t)raum**, steht allen Gästen zur Verfügung. Freuen Sie sich auf einen großzügigen Gastraum, eine kleine Küche und ein WC. Hier kann gefeiert und gegrillt werden. Auch bieten wir hier die Verkostung unserer Produkte an. Damit das Warten nicht zu lange dauert, haben wir eine kleine **Spielecke** für die Kleinen eingerichtet, die nicht nur an Regentagen Anregungen für unterhaltsame Stunden bietet. Die Erwachsenen können in der Sitzecke gemütlich entspannen, Panorama genießen und das Hofleben beobachten. **Gerne servieren wir ein Glas Saft, Tee oder Kaffee!**

Der **Kinderspielplatz mit**



Tanglerhof

großer Liegewiese vor dem Haus bietet unseren kleinen Gästen, eine Rutsche, eine Schaukel, einen Sandkasten, ein Karusell und ein großes Trampolin. Zum Spielen stehen jede Menge Tret-Fahrzeuge zur Verfügung. Auf der Wiese vor dem Haus kann man Fußball, Volleyball oder Federball spielen. **(Schäger und Bälle stehen zur Verfügung)**



Ein Abenteuer für Groß und Klein ist das **Baumhaus** in unserem Wald! Dort befinden sich auch zwei Schaukeln und der Suppentopf der Waldhexe!



Im unserem **Teich** befindet sich die Kinderstube der Frösche und wer etwas Geduld hat, kann dort das Werden eines Frosches von der Kaulquappe bis

Tanglerhof

zum Frosch (oder gar Prinzen ;-) ?!) beobachten. Auch Libellen kreisen über der Wasseroberfläche.

In unserem **Obst- und Kräuterschaugarten** können unsere Gäste die Pflanzen und Blumen unserer Gegend bewundern und bestaunen. Die Pflanzen sind mit Tafeln versehen und beschriftet. Neben Salbei, Minze, Thymian, Schnittlauch, Petersilie.....haben wir auch zahlreiche Obstbäume auf unserem Hof. Neben der großen Holunderplantage gedeihen Kirschbäume der Sorte Cordia und Regina, Sauerkirschen, Pflaumen, Birnen, Äpfel. Auch einen Pfirsichbaum haben wir angepflanzt. Ein Haselstrauch und Johannis-, Brombeer- und Himbeersträucher laden zum naschen ein.

Unser Hofkreuz



Gerne zeigen wir Ihnen bei einer Hofführung unsere Schätze!

Im Winter verwandelt sich der Weg hinter dem Haus in eine **Rodelbahn**. **Rodeln und Rutschbretter können bei uns ausgeliehen werden.**

Skifahren kann man auf den Pisten des Kronplatzes, die von uns aus mit dem Auto in ca. 10 Minuten zu erreichen sind (Reischach und St. Vigil). Nach einem langen Skitag kann jeder Gast seine Ski in unserem beheizten

Tanglerhof

Skidepot unterbringen, dort gibt es auch eine **Trockenvorrichtung für Skischuhe**.

Im Winter fährt der **Skibus** an der Gadertaler Straße- Abzweigung nach Montal, 10 Minuten von unserem Hof entfernt Richtung Kronplatz ab.

In unserer kleinen **Hofbibliothek** im 1. Stock findet sich eine kleine aber feine Auswahl von Wanderführern, Wanderkarten, Bildbänden und Literatur über und aus Südtirol. Die Bücherliste finden Sie hinten in der Hofmappe.

Wir stellen Ihnen auf Wunsch eine **Babyausstattung** mit **Kinderbett** und **Hochstuhl** zur Verfügung.

Wenn´s mal regnet:

In der Hofbibliothek gibt es allerelei zum Schmökern und verschiedene Spiele für trübe Regentage.

Auch im Grillhäuschen kann man an einem Regentag seine Zeit verbringen, während die Kinder in der Spielecke beschäftigt sind.

Unseren Gästen steht am Hof freies **WLAN** zur Verfügung. **PASSWORT:**
TANGLERHOF

An unserem Hof wird **Mülltrennung** praktiziert. Bitte helfen auch Sie mit, unsere Umwelt zu schonen und geben Sie den Müll in die vorgesehenen Behälter für Glas, Metall, Papier, Kunststoff, Bioabfälle und Restmüll.

Unser Hof ist umgeben von Geschichte: die Michelsburg, die Sonnenburg, Schloss Bruneck, Schloss Taufers, Schloss Ehrenburg und auch Schloss Rodeneck sind nicht weit.

Bauer Werner ist aktives Mitglied eines Mittelaltervereines.

Gerne zeigt er Ihnen seine Rüstung und erzählt vom Mittelalter. 1x wöchentlich gibt es einen mittelalterlichen Eintopf zu verkosten.

Tanglerhof



Werner als mittelalterlicher Feldkoch

Einmal wöchentlich bieten wir einen gemeinsamen Museumsbesuch im Archäologiemuseum Mansio Sebatum in St. Lorenzen an.

Auf insgesamt drei Stockwerken untergebracht, erzählt das Museum die spannende Siedlungsgeschichte der Straßenstation Mansio Sebatum. Viele außergewöhnliche Funde in und um St. Lorenzen sowie neuste Forschungsergebnisse der Eisen- und Römerzeit lassen ein lebendiges Bild vom Leben und Alltag dieser Straßenstation entstehen.



Mindestteilnehmer 5 Personen

Tanglerhof

Abholdienst

Auf Wunsch holen wir unsere Gäste auch vom Bahnhof ab. Unser Hof ist sowohl vom Bahnhof in Ehrenburg als auch vom Bahnhof in Bruneck aus erreichbar.

Im Winter fährt der **Skibus** an der Gadertaler Straße- Abzweigung nach Montal, 10 Minuten von unserem Hof entfernt Richtung Kronplatz ab. Auch der **Linienbus St. Vigil – Bruneck** hat dort seine Haltestelle.

HOLUNDERANBAU AM TANGLERHOF

Seit 2003 betreiben wir am Tanglerhof Holunderanbau. Auf ca. 1 ha wachsen 850 Holunderbäume der Sorte Haschberg. Es handelt sich dabei um eine Kulturholundersorte, die vielseitig verwendbar ist. Wir verarbeiten vor allem die Beeren des Holunders.

Erntezeit ist Anfang bis Mitte September. Die Beeren werden von uns hauptsächlich zu Marmelade, Saft und Likör verarbe.

Holunderblüte Mitte Mai



Holunderbeeren ab Mitte August

Tanglerhof

Die Produkte können unsere Gäste am Hof verkosten und erwerben!



Jedes Jahr im Oktober bieten wir unsere Produkte auch auf dem Erntedankfest in Bozen an.



HAUSORDNUNG/Nützliches

Jeder Gast erhält bei seiner Ankunft **einen Schlüssel** für die **Ferienwohnung** und die **Haustür**. Über Nacht bitten wir unsere Gäste darauf zu achten, dass die Haustür verschlossen ist. Meist schließt die Hausherrin am Abend die Haustür ab. Sollten Sie später nach Hause kommen, so bitten wir Sie, die Tür wieder zu versperren.

Wenn Sie **Kinderstühle, ein Kinderbett**, zusätzliche Kissen oder Handtücher benötigen, so wenden Sie sich bitte einfach an uns, wir stellen Ihnen das Gewünschte gerne zur Verfügung.

Die Mitnahme von Tieren ist nicht erlaubt.

In unseren Ferienwohnungen gilt **Rauchverbot**.

Anreise nach 14 Uhr – Abreise ab 10 Uhr

Ein Erste Hilfe Koffer befindet sich im 1. Stock, Feuerlöscher auf allen Stockwerken.

Nützliches - S.O.S.

Tanglerhof

NOTRUF

Feuerwehr Polizei Weißes Kreuz Tel. **112**

Carabinieri in Kiens, Tel. 0474 565333

Ärzte

Dr. med. Martin Kofler in der J.-Renzler-Straße - Tel. 0474 474124

Dr. med. Ivo Steinkasserer (Kinderarzt) in der J.-Renzler-Straße -
Tel. 0474 474 008

Krankenhaus

Bruneck: Tel. +39/0474/581111 - +39/0474/581113

Apotheken

St.Lorenzen: Josef Renzler Straße Tel. +39/0474/476068

Bruneck: Hl.Dreifaltigkeit, Stadtgasse 43 Tel. +39/0474/555358

Bruneck: St.Barbara, St.Georgen 34 Tel. +39/0474/551400

St.Vigil in Enneberg: Plan de Coronas 22 Tel. +39/0474/501240

Kiens: Pustertaler Str. 13 Tel. +39/0474/564077

Banken - BANCOMAT

Raiffeisenkasse St. Lorenzen – Josef Renzler Straße 0474/ 584 000

Volksbank St. Lorenzen – Josef Renzler Straße 17 a 0474/ 544 780

Bibliothek im Rathaus von St. Lorenzen

Öffnungszeiten vom **1. September - 30. Juni**: Dienstag 14.30 - 17.00
Uhr, Donnerstag 8.30 - 11.00 Uhr, Freitag 18.00 - 19.30 Uhr, Samstag
9.00 - 11.30 Uhr, Sonntag 9.00 - 11.00 Uhr;

vom 1. Juli - 31. August: Sonntag 9.00 - 11.00 Uhr, Dienstag 16.30 -
19.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 11.00 Uhr, Freitag 18.00 - 19.30 Uhr,
Samstag 9.00 - 11.30 Uhr.

Stadtbibliothek LIBRIKA Bruneck – Enrico Fermi Straße;

Öffnungszeiten Montag - Freitag: 10:00 -18:30

Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Camping Wildberg (im Sommer und Winter geöffnet) Tel. 0474 474080

Fundbüros

Rathaus - Tel. 0474 470510

Tanglerhof

Tourismusbüro - Tel. 0474 474092
Ortspolizei Bruneck - Tel. 0474 545999

Grillplatz in Montal/Roßbühel; Reservierung unter 340 810 7918

Postamt in St. Lorenzen

Postamt, Tel. 0474 474021 MO-FR von 8.20-13.45 Uhr und SA von 8.20-12.45 Uhr

Tankstelle

Tamoil in Runggen/St. Lorenzen Erdgastankstelle Nordring 19a Bruneck

Information

Touristinfo St. Lorenzen Josef Renzler Str. 9 I-39030 St. Lorenzen
Tel. 0474 538196 info@st-lorenzen.com



In der Hofbibliothek im 1. Stock finden sie das NFC Pad: Hier erhalten sie alle Infos direkt auf ihr Handy!

Reise – BUS und ZUG

Informationen und Fahrpläne unter :
<https://www.suedtirolmobil.info>

Tanglerhof

Die nahegelegenste Zugstation finden in Sie in St. Lorenzen oder Ehrenburg.

Die Bushaltestelle befindet sich an der Abzweigung nach Montal (Bar Berger).

Buschenschänke und Berggasthöfe in unserer Umgebung

Gleich oberhalb unseres Hofes, auf dem Fußweg in 10 Minuten erreichbar, befindet sich gleich neben der Wallfahrtskirche Maria Saalen der **Gasthof Saalerwirt**. Eine besondere Attraktion ist die hölzerne Wirtshauskegelbahn neben dem unter Denkmalschutz stehenden Wirtshaus. Tel. 0474 403147

Ebenfalls zu Fuß erreichbar ist der Buschenschank **Lerchner´s in Runggen**. Dort können Sie sich mit bodenständiger Küche verwöhnen lassen und genießen von der Terrasse einen herrlichen Ausblick auf die Michelsburg. Tel. 0474 404014

Auch der **Berggasthof Häusler** befindet sich ganz in unserer Nähe, in Ellen. Von dort oben können Sie einen herrlichen Ausblick auf den Brunecker Talkessel genießen. Tel. 0474 40 32 28

Der **Berggasthof Haidenberg** liegt oberhalb von Stefansdorf. Im Sommer wird dort jede Woche im Steinbackofen Brot gebacken. Sie können erleben, wie das Brot entsteht und natürlich gibt es auch Brot zum mit nach Hause nehmen. Im Winter führt vom Gasthof eine Rodelbahn ins Tal. Tel. 0474 54 80 62

Restaurants – Pizzerias	Ruhetag	Telefon
Hotel Lanerhof, Montal	Montag	0474 403133
Hotel Alpenrose, Montal	Mittwoch	0474 403149
Hotel Saalerwirt, Maria Saalen	Dienstag	0474 403147
Gasthof Sonne, St. Lorenzen	Samstag	0474 474035
Gasthof Traube, St. Lorenzen	Sonntag	0474 474013
Gasthof Onach, Onach	Mittwoch	0474 404000

Tanglerhof

Gasthof Häusler, Ellen	Mittwoch	0474 403228
Berggasthof Haidenberg, Stefansdorf	Dienstag	0474 548062
Bauernstube Messnerhof, Stefansdorf	Montag	0474 548352
Hofschenke Lerchner's, Runggen	Mittwoch	0474 404014

Wochenmarkt in Bruneck

Bruneck: jeden Mittwoch von 8.00 - 13.30 Uhr am Rathausplatz

BAUERNMARKT Bruneck:

Bruneck:- Freitags von 8-12.30 Uhr (Mai – Oktober)- Graben

Shopping in St. Lorenzen

Blumen

Gärtnerei Niedermair, Hl. Kreuz Str. 3 Tel. 0474 474078

Friseure

Salon Heidi (Damen und Herren), Montal Tel. 0474 403292

Salon Iris (Damen und Herren), Josef Renzler Str. Tel. 3773635776

Schneider/Schuster

Trachtenschneiderei Mooswalder, Josef-Renzler-Str. 30 Tel. 348 709 68 59

Pedisan, Josef-Renzler-Str. 20, Tel. 0474 474060

Gasartikel - Gas-Service Lahner, Gewerbezone Aue Tel. 0474 474208

Lebensmittel/Zeitungen/Tabakwaren

Conad - Alverà, J.-Renzler-Straße Tel. 0474 474087 (durchgehend geöffnet)

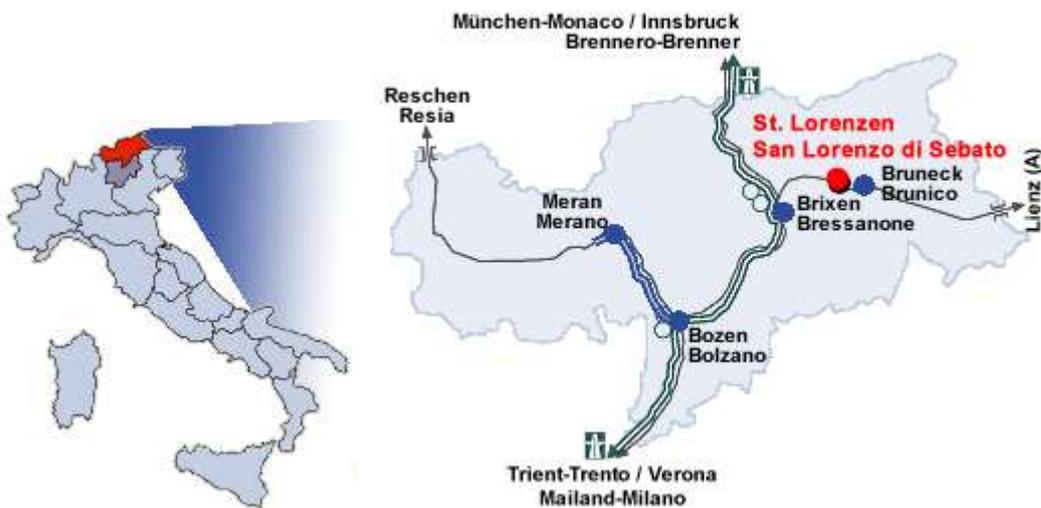
Bäckerei Gatterer, J.-Renzler-Straße Tel. 0474 476144

Metzgerei Baumgartner, J.-Renzler-Straße Tel. 0474 474018

Geschäftszeiten: MO-FR von 8.00-12.00 Uhr und 15.00-19.00 Uhr - SA von 8.00-12.00 Uhr (Hochsaison auch nachmittags geöffnet)

Tanglerhof

WO SIND WIR?



ANREISE

Anreise mit dem Auto

Über den Brenner bis zur Autobahnausfahrt Brixen/Pustertal. Ab der Autobahnausfahrt fahren Sie ca. 27 km durch das Pustertal und erreichen St. Lorenzen, das sich 5 km westwärts der Stadt Bruneck befindet, ungefähr in der Mitte des Pustertales.

Über den Felbertauerntunnel kommend fahren Sie bis nach Lienz in Osttirol, ab Lienz westwärts fahren Sie 75 km durch das Pustertal Richtung Bruneck - Ausfahrt St. Lorenzen.

Tanglerhof

Anreise mit der Bahn

Von Deutschland und Österreich kommend über die Brennerlinie bis Franzensfeste. In Franzensfeste steigen Sie um und nehmen die Pustertaler Bahnlinie bis St. Lorenzen.

Eine **Bushaltestelle** befindet sich ca. 15 min zu Fuß von unserem Hof. Bedient wird sie von der Linie Bruneck- St. Vigil

Flughäfen

in Bozen 82 km

in Innsbruck 102 km

in München 300 km

in Verona 220 km

in Mailand 390 km

Unsere Umgebung

St. Lorenzen

Hier, im weiten Talbecken vor Bruneck, ist die Umgebung großartig. Sich weitende Felder, sanft ansteigende Hügel, die wild-romantische Schlucht des Rienz- Flusses.

Aus dem Ahrntal heraus leuchten die gigantisch weißen Gipfel der Rieserfernergruppe, und hier beginnt das enge Tal der Gader, der Pforte in die Dolomiten.

Besonders gut eignet sich diese sanfte Landschaft für Wanderungen. Ins nahegelegene Städtchen Bruneck, nach Maria Saalen, der Wallfahrtsstätte am Waldesrand, die früher Einsiedelei war. Oder nach Stefansdorf, über romantische Hügelketten, und durch rauschende Mischwälder nach Montal, Runggen, Onach oder Pflaurenz.

St. Lorenzen - Geschichte

Zu Urzeiten siedelten hier die Räter. Schon sie hatten erkannt, wie strategisch diese Lage war. 15 vor Christus kamen die Römer, die neuen Herren der Sävaten.

Tanglerhof

Ein Meilenstein, Baureste ihrer Häuser und viele Münzen erinnern noch heute an Sebatum, die römische Militärstation, die bis ins 5. Jahrhundert bestand. Nach der Christianisierung weihte man die Siedlung dem Heiligen Laurentius - der Name überlebte alle Wirren der Jahrhunderte.

Ab dem Mittelalter entschieden dann Sonnen- und Michelsburg über Sein oder Nichtsein. Auf beiden Burgen saßen die Gaugrafen von Pustertal und Lurn, hier entschied sich vieles, was bedeutend war für das Pustertal.

Die Sonnenburg besitzt noch heute Reste des adeligen Benediktinerinnenstiftes, das Vokold 1083 gestiftet hat. Die Burg selbst ist inzwischen Schloßhotel, liebevoll restauriert und für Besucher offen. Besonders interessant sind Krypta und prähistorische Funde.

Die Pfarrkirche etwa beherbergt ein besonderes Juwel. Die thronende, Traubenmadonna mit Kind am Hauptaltar, die Michael Pacher um 1462 schuf.

Maria Saalen



Von Moos aus gelangt man auf die Straße, die von St. Lorenzen über St. Martin nach Saalen und weiter nach Enneberg führt. Am Westabhang des Michelsburger Felsens liegt eine kleine Häusergruppe, die "Mauren" genannt wird; der ursprüngliche Ansitz wird im Volksmund "Gaderthurn" oder "Grafenhaus" genannt, dies wohl, weil um die Jahrhundertwende ein Herr von Graf den Besitz übernommen hatte. Das Haus wird heute als Ferienhaus für Jugendgruppen genützt.

Gleich nach den "Mauren" beginnt der Stationenweg zu dem beliebtesten Wallfahrtsort des mittleren Pustertales, nach Maria Saalen. Das kleine Wallfahrtskirchlein zu "Unserer Lieben Frau von Loreto" wurde um die Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut und war einst mit einer Einsiedelei verbunden. An der Eingangstür liest man 1652, rechts darüber eine

Tanglerhof

moderne Malerei S. Virgo Lauretana. Am Altar in der Kirche ist am Giebel die Verkündigung zu sehen, darunter die schwarze Muttergottes mit dem Christkind, Anna und Joachim und über den Türen die Heiligen Josef und Silvester. Auf dem Weg nach Enneberg stehen ober- und unterhalb der Straße einzelne Höfe. Linker Hand, auf halber Höhe beim Hofe "Pfaffenberg" liegt das Maria Heimsuchen geweihte "Pfaffenberger Stöckl". Von Saalen führt ein Fußweg am **TANGLERHOF** vorbei in die Ortschaft Montal.

Seehöhe der Ortschaften:

St. Lorenzen: 830 m
Maria Saalen: 978 m
Onach: 1144 m
Montal: 866 m
Pflaurenz: 808 m

AKTIVITÄTEN

Unsere Sehenswürdigkeiten

Michelsburg

Südlich von **St. Lorenzen**, auf einem freistehenden Hügel thront die **Ruine der Michelsburg**. Ehemals brixnerisches Lehen, ging sie dann an die **Grafen von Andechs**, später an die von Görz und 1500 an Tirol über. Die **Pustertaler Gaugrafen** aber sollen schon vor 1000 hier ihren Sitz gehabt haben. Die ältesten, heute erhaltenen Bauteile reichen ins 12. Jh. zurück, so die **Hochburg** und der **Bergfried**. Später kam ein zweiter Turm dazu, im 16. Jahrhundert erfolgte ein weitgehender Umbau. Heute ist die Michelsburg in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Als Ausflugsziel aber lohnt sie sich immer.



Sonnenburg



Kurz vor **St. Lorenzen**, gleich neben der Hauptstraße, thront steil abfallend über der Rienz die **Sonnenburg**. Ursprünglich soll auf diesem Hügel die **Burg der Gaugrafen von Lurn** und **Pustertal** gestanden haben, die 1020 in ein **Benediktinerinnenstift** umgewandelt worden sein soll. Von dieser Anlage ist heute nichts erhalten, es finden sich aber Reste einer **Ringmauer** mit **Schießscharten** und **Rondellen** aus dem **Mittelalter**. Sie sollte den **Klosterfrauen** Schutz vor Angriffen bieten. Bis auf den Trakt der Äbtissinnen und der Ruine der romanischen Kirche ist das Kloster untergegangen, das 1785 durch **Joseph II.** aufgehoben

Tanglerhof

wurde. Heute ist die **Sonnenburg** ein **Schlosshotel**, sorgfältig restauriert und stilgetreu erneuert. Bei den Arbeiten dazu wurden die Krypta der Klosterkirche und wertvolle Fresken und Plastiken entdeckt, die einen Besuch wert sind.

Die Pfarrkirche

Pfarrkirche des Hl. Laurentius: der unregelmäßige Aufbau zeigt, dass die Kirche in verschiedenen Zeitabschnitten vom 13. bis ins 16. Jh. errichtet wurde.

Berühmte "Muttergottes mit dem Jesukind mit der Taube" von **Michael Pacher**.

In der angebauten Egererkapelle Fresken aus der Pacherschule.



Maria Saalen

Eine der beliebtesten Wallfahrtsorte im Pustertal ist Maria Saalen. Als die Kirche gebaut wurde, siedelten sich dort einige Familien an. So entstand der Weiler Saalen. Bewundernswert ist die schwarze Madonna in der Wallfahrtskirche, die ein Bauer einer Sage nach aus dem Boden gepflügt haben soll. Viele Leute pilgern heute noch nach Maria Saalen. Saalen ist auch für viele Familien und Feriengäste ein beliebter Ausflugsort. In dem nahe liegenden Gasthof wird man mit Speise und Trank bestens versorgt.

Ein Fußweg führt direkt vom TAngLERHOF hinauf nach Maria Saalen.

Ausgrabung der Römersiedlung

Sebatum, die vom Schraffl-Bühel gegenüber der Heilig-Kreuz-Kirche zu beiden Seiten der Rienz ein großes Stück flußabwärts reichte (es wurden von Zeit zu Zeit wieder Grabungen vorgenommen). Es handelt sich um die



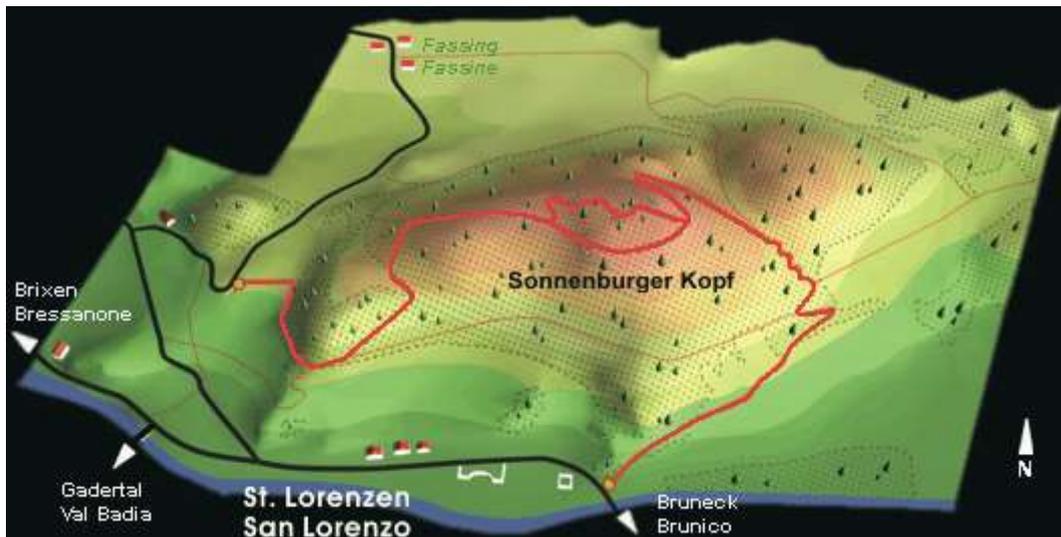
Tanglerhof

Reste von Wohnhäusern, um Lagerhäuser und Truppenunterkünfte.

Römischer Meilenstein von Sonnenburg (an der Hauptstraße, Richtung Sonnenburg abzweigend) des Kaisers M. Opellius Severus Macrinus und seines Sohnes Diaduminianus.

Archäologiemuseum Mansio Sebatum ist das erste Museum in Südtirol, das sich ganz der Römerzeit in der Region widmet. Auf insgesamt vier Stockwerken untergebracht, erzählt das Museum die spannende Siedlungsgeschichte der Straßenstation Mansio Sebatum. Viele außergewöhnliche Funde in und um St. Lorenzen sowie neuste Forschungsergebnisse der Eisen- und Römerzeit lassen ein lebendiges Bild vom Leben und Alltag dieser Straßenstation entstehen
ÖFFNUNGSZEITEN: Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 15–18 Uhr
Samstag: 9–12 Uhr

Archäologischer Lehrpfad in St. Lorenzen - Rundwanderung am Sonnenburger Kopf, ausgehend von Hl.-Kreuz (Rienzbrücke) oder von Sonnenburg (Abzweigung Lothener Strasse).



Weitere Ausflugsziele in der Umgebung



Schloss Ehrenburg, interessanter Barockbau, reiche Innenausstattung.

Tanglerhof

Oberhalb des Flusses Rienz, auf 800 m Meereshöhe, thront majestätisch Schloss Ehrenburg. Dieses außergewöhnliche Schloss besteht aus zwei Teilen: im Süden der alte Teil, der kaum verändert, im Osten hingegen der Barockbau, der um 1700 umgebaut wurde. Heute ist die Michelsburg in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Als Ausflugsziel aber lohnt sie sich immer.

Mühlenlehrpfad in Terenten

Der "Terner Mühlen-Lehrpfad" ist ein romantischer und lehrreicher Spaziergang in die Vergangenheit. Was man fast nur aus dem Märchen kennt, gibt es im Sonnendorf Terenten, gelegen auf einer Seehöhe von 1200 m entlang der Pustertaler Sonnenstraße, wirklich: Da knattern und rumpeln tatsächlich noch fünf über 200 Jahre alte Radmühlen am rauschenden Terner Bach. Der Weg führt auch vorbei an den **Erdpyramiden**. Diese zählen mit jenen von Percha zu den interessantesten Erdpyramidenvorkommen des Pustertales.



Lodenwelt in Vintl– vom Schaf zur Wolle



Von der Wolle bis zum Mantel - das Lodenmuseum in Vintl gibt Aufschluss über die Entstehung des hochwertigen Lodenstoffes. Loden ist ein strapazierfähiges Material - doch die Entstehung dieses Stoffes ist ein langer Weg, der im Lodenmuseum in Vintl anschaulich und auch kindergerecht dargestellt wird. Gekonnt werden Besucher durch das Museum geführt und erfahren mehr über den Herstellungsprozess des Lodens - vom Schaf bis zum fertigen Mantel sozusagen. Die Schafwolle stellt den Grundstoff für das fertige Produkt dar - die Schafe müssen erst mal geschärt werden, darauf folgt das Walken, die Wollkämmerei und das Spinnen. Und natürlich werden besonders die Kinder in diese Tätigkeit einbezogen.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9 – 19 Uhr

Tanglerhof

Schaubergwerk St. Ignaz in Prettau im Ahrntal Südtirol



Das reich bestückte Schaubergwerk Prettau zeigt die Geschichte des Kupfererzabbaus. Ausgestattet mit Grubenlampe, Helm und Regenjacke fahren die Besucher mit der Grubenbahn zur Besichtigungstour mit

lebensechten Arbeitsszenen und Abbautechniken, beginnend mit Schlägel und Eisen über Schwarzpulversprengungen bis zum Abbau mit Pressluft.

Geöffnet: April bis Ende Oktober: 10.30 - 16.30 Uhr.

Letzte Führung: 16.00 Uhr.

Montag: Geschlossen.

Hörmannngasse 38 a - I-39030 Prettau

Tel. +39 0474 654298 -

Krippenmuseum Maranatha, Luttach, Ahrntal

Und wenns mal gemütlicher sein darf, dann können Sie einen Ausflug ins Krippenmuseum Maranatha unternehmen. Neben alpenländischen handgefertigten Krippen (wie die Nordtiroler Schneekrippe), stehen hier auch orientalische Krippen. Eindrücke, die man sich nicht entgehen lassen sollte...

Ganzjährig geöffnet

Montag bis Samstag: 09.00 - 12.00

und 14.00 - 18.00 Uhr **Sonntag:** 14.00 - 17.00 Uhr

Krippenmuseum Maranatha

Weißbachstr. 15-17

I-39030 Luttach / Ahrntal Südtirol

Tel. + Fax: 0474 67 16 82

Tanglerhof

Burg Taufers



Diese mächtige mittelalterliche Burganlage zeugt von ihrer historischen Bedeutung. Ehemals Dynastenburg der Herren von Taufers, gelangte sie 1977 in den Besitz des Südtiroler Burgeninstituts. Im 15. und 16. Jh. wurde sie zu einer weitläufigen Wohnburg ausgebaut. Die vollständig möblierte, sehr gut erhaltene Burg zählt zu den größten und schönsten Burgen des gesamten Tiroler Raumes. Sie enthält eine sehenswerte Sammlung von Einrichtungs- und Kunstgegenständen verschiedener Epochen (12. bis frühes 17. Jh.). Von den 64 Räumen sind rund zwei Drittel getäfelt. Besonders wertvoll sind die Fresken von Friedrich Pacher in der Burgkapelle.

Tel. 0474/678053

Museum Ladin - Ciastel de Tor



1996 erwarb das Land Südtirol Schloss Thurn mit dem Ziel, hier ein Landesmuseum für die Kultur und Geschichte der ladinischen Volksgruppe unter der Bezeichnung 'Museum Ladin Ciastel de Tor', einzurichten. Schloss Thurn, dessen Geschichte bis in das 12. Jh. zurückreicht, war einst Mittelpunkt des Gerichts 'Thurn an der Gader'. Es liefert deshalb selbst einen wesentlichen Beitrag zur Geschichte der Dolomitenladiner, welche Nachfahren der romanisierten Urbevölkerung des Landes und als solche die älteste der drei in Südtirol lebenden Sprachgruppen sind. In multimedialer Form wird die Sprache, Kultur und Geschichte der ladinischen Bevölkerung des Dolomitengebietes dargestellt. Themenbereiche sind die Archäologie (Besiedelungsgeschichte, Sotciastel, von den Rättern zu den Ladinern), die Geschichte (Fürsten, Richter, Untertanen), die Dolomiten (Entstehung, Entdeckung, Erschließung), die ladinische Sprache und Identität

Tanglerhof

(Sprachlabor, Kunsthandwerk), die Wirtschaft (Siedlungsformen der Viles, Eisenstraße), der Aussichtsturm (Ladinoscope).

Schloss Thurn, Torstraße 65
39030 St. Martin in Thurn

Tel. 0474/524020

**Weitere Anregungen und Tipps in unserer
Hausbibliothek!**

Tanglerhof



Von uns empfohlene Wanderungen und Spaziergänge

St. Lorenzen — Sonnenburger Leite — St. Lorenzen

Gehzeit ca. 1 Std.

Markierung Nr. 6

St. Lorenzen — Richtung Gadertaler Straße — über die Holzbrücke und Anstieg nach Sonnenburg — Weg Nr. 6 (blau/weiß) entlang der Sonnenburger Leite (ruhige, sonnige Lage) — weiter bis zur Ostbrücke auf die Hl.-Kreuz-Straße — zurück nach St. Lorenzen.

Stefansdorf — Berggasthof Haidenberg

Gehzeit ca. 1 1/2 Std.

Markierung Nr. 4/12 (rot/weiß/rot)

Stefansdorf bei der Kirche Markierung Nr. 4/12 (rot/weiß/rot), durch Wiesen und Wald nach Haidenberg (1.345 m).

Rundweg St. Martin — Krinnerscharte — Pfaffenberg — Maria Saalen

Gehzeit ca. 4 Stunden

Markierung Nr. 8A und 12 A (weiß/rot)

Vom Hauptplatz von St. Lorenzen ostwärts bis zur Bahnunterführung, die Straße weiter entlang nach St. Martin. Ab hier Weg Nr. 8A bei der Michelsburg vorbei ansteigen zur Loachwiese und über die Krinnerscharte nach Pfaffenberg (Höfe 1.146 m). Abstieg über Weg Nr. 12A nach Maria Saalen, St. Martin und zurück nach St. Lorenzen.

St. Lorenzen — Montal — Hörschwang — Jakobstöckl

Gehzeit ca. 4 Stunden

Markierung Nr. 2, 10 und 118

St. Lorenzen — Montal Markierung Nr. 2 (rot/weiß/rot) — Riesnerhof — Hörschwang — dann durch den Wald und über Almen zum Jakobstöckl (2.026 m) Die Höhenwanderung kann ausgedehnt werden, es besteht die Möglichkeit zur Wieseralm und über die Turnaretscher-Hütte zu den Glittnerseen abzustiegen.

St. Lorenzen — Stefansdorf — Bachwiesenhof

Gehzeit ca. 1 Std.

Markierung Nr. 4 (blau/weiß)

Tanglerhof

Vom Hauptplatz von St. Lorenzen zur Fußgängerunterführung und weiter zum Auerhof, über die Mühlbachklamme zum Bachwiesenhof, weiter zum Hausstätterhof und nach Stefansdorf (964 m). Diese Wanderung kann als Rundgang über Moos und St. Martin erweitert werden, Markierung Nr. 12/A (Gehzeit 2 1/2 Std.).

Anton-Schwingshackl-Weg

Gehzeit ca. 8 Std.

Markierung Nr. 11S (rot/weiß/rot)

Onach bei St. Lorenzen, beim Gasthof Onach — über Hinteronach — Felderhof — Welsch-Weitental — Welschellen — Welschellener Alm — Turanretscher Alm (2.030 m — im Sommer bewirtschaftet) zum Glittnersee (ein herrlicher Aussichtspunkt — 2.151 m) weiter zur Wieseralm und Abstieg nach Onach zum Ausgangspunkt.

Rundwanderung nach Maria Saalen

Ausgangspunkt: St. Lorenzen (810 m)

Endpunkt: St. Lorenzen

Markierung: 8a, 12a, weiß-rot

Streckenlänge gesamt: ca. 15 km

Gehzeit gesamt: ca. 4 Std.

Höhendifferenz: 600 m

Schwierigkeitsgrad: leicht

Wegbeschreibung: Vom Hauptplatz in St. Lorenzen geht es ostwärts bis zur Bahnunterführung, dann die Straße entlang bis zur Ortschaft St. Martin. An der Weggabelung beim Hotel Martinerhof biegt man nach rechts (Mark. 8a), spaziert an der Michelsburg vorbei und gelangt zur Ortschaft Moos. Am Waldrand entlang geht es bis zur Loachwiese und über die Krinnerscharte nach Pfaffenberg (1.146 m). Der Rückweg (Mark. 12a) führt an Maria Saalen vorbei, man passiert die Ortschaft St. Martin (Mark. 1) und kehrt dann an den Ausgangspunkt nach St. Lorenzen zurück.

Einkehrmöglichkeit: Hotel Martinerhof (Tel. 0039 0474 479444), Hotel Saalerwirt (Tel. 0039 0474 403147)

Pflaurenz und Maria Saalen

Ausgangspunkt: St. Lorenzen (810 m)

Endpunkt: Maria Saalen

Markierung: 8, blau-weiß

Streckenlänge gesamt: ca. 6 km

Gehzeit gesamt: ca. 1 1/2 Std.

Höhendifferenz: 150 m

Schwierigkeitsgrad: leicht

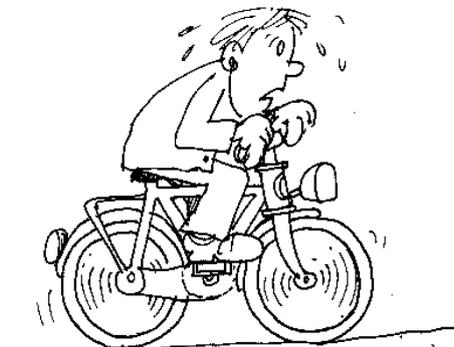
Wegbeschreibung: Vom Hauptplatz in St. Lorenzen geht man der Bahnlinie folgend bis nach Pflaurenz, hält sich immer auf der linken Seite des Gaderbaches (Mark. 8), überquert die zweite Brücke links und gelangt in die Gewerbezone Aue. Unterhalb des Schrafflhofes führt der Weg

Tanglerhof

vorbei bis zum TAngLERHOF und weiter bis nach Maria Saalen
Einkehrmöglichkeit: Hotel Saalerwirt (Tel. 0039 0474 403147)

Maria Saalen – Loach – Moosener Kaser (Panoramaweg) – zum Kronplatz (Gehzeit: ca. 4,5 Std. – Markierung Nr. 8) Landschaftlich schön ist der Aufstieg auf der Markierung Nr. 8 von Saalen zur Loachwiese und weiter zur Moosener Kaser (1.810 m). Wunderbarer Blick auf das gesamte Pustertal und die Gletscherwelt der Zillertaler Alpen im Norden. Der folgende Abschnitt führt durch den Wald und den Bergrücken zum Kronplatz (2.275 m) hinauf.

Im Sommer: Kronaktiv ist ein vielfältiges Wochenprogramm mit Wanderungen, Radtouren und Kinderanimation. Wir bieten erlebnisreiche Wanderungen, alpine Klettertouren, actionreiche Downhill Touren oder auch gemütliche Radrundfahrten im Pustertal. Aktivitäten werden für alle Gäste mit einer **Bruneck Kronplatz Card** während des ganzen Sommers (jeweils Mo, Di, Mi und Do) **gratis angeboten**: <https://www.outdoor-kronplatz.com/kronaktiv/>



Fahrradfahren und Biken in St. Lorenzen

Ein Aktivurlaub rundum! Mountainbikefahrer finden bei uns ein herrliches Gebiet. Berge in schöner Natur, grüne Wiesen und Felder und viele Mountainbikewege. Flach bis steil, steinig bis eben. Für jeden ist etwas dabei.

Im Hochsommer hinauf in die Berge, ins Kühle, zu verlassenen Weilern und Rastplätzen, geprägt vom Bauernleben und viel Natur. Die Aussichten auf den Höhen lohnen sich.

Radverleih: Papin Sport Brunico Bruneck – Outdoorcenter Kronplatz – Bike Rental Südtirol Bici Alto Adige

Tanglerhof

Pustertaler Fahrradweg

Ausgangspunkt: Mühlbach

Endpunkt: Lienz (A)

Streckenlänge: 105 km

Fahrzeit: Ca. 6-7 Std.

Höhendifferenz: Ca. 500 m

Schwierigkeitsgrad: Leicht, geeignet für Familien und Anfänger (als Teilstrecke), aber auch für Geübte

Straßenverhältnisse: Asphaltierter Radweg

Wegbeschreibung: Der Pustertaler Fahrradweg startet in Mühlbach (763 m) und führt über die Ortschaften Niedervintl, Obervintl, Kiens, Ehrenburg und St. Lorenzen bis nach Bruneck (835 m). Diese erste Teilstrecke ist sehr eben und 25,5 km lang, für Anfänger und Familien bestens geeignet. Von Bruneck geht es weiter über Percha, Nieder- Mitter- und Oberolang, Ried, Niederdorf und Toblach (1.241 m) bis nach Innichen (1.174 m). Diese zweite Teilstrecke ist wiederum sehr flach, 33,5 km lang und für jedermann geeignet. Die dritte Teilstrecke bringt uns von Innichen über Vierschach nach Winnebach (1.113 m) wo man die österreichisch-italienische Grenze überschreitet.

Nun folgt man der Drau entlang bis nach Lienz (ca. 740 m). Diese letzte Teilstrecke ist 44 km lang, sehr einfach, da sie abfallend ist und für Familien bestens geeignet. Für die Rückfahrt an den Ausgangspunkt eignet sich der Zug: einfach Rad rein und ab geht's nach Hause. Falls die Gesamtstrecke zu lang sein sollte, kann man auch nur einen kleinen Teil der Strecke fahren, und den anderen Teil mit dem Zug zurücklegen

Einkehrmöglichkeit: Entlang der Strecke

Detaillierte Informationen: www.pusterbike.com

Von Bruneck nach Sand in Taufers

Ausgangspunkt: Bruneck

Endpunkt: Bruneck

Streckenlänge: 30 km

Fahrzeit: Ca. 2 ½ Std.

Höhendifferenz: 100 m

Schwierigkeitsgrad: Leicht, geeignet für Familien und Anfänger

Straßenverhältnisse: Beschilderter Radweg

Wegbeschreibung: Von Bruneck geht es zunächst entlang der Hauptstraße bis nach St. Georgen und anschließend entlang des asphaltierten Fahrradweges über Gais und Uttenheim bis nach Sand in Taufers. Die Rückfahrt erfolgt auf derselben Strecke
Einkehrmöglichkeit: Entlang der Strecke.

Tanglerhof

Rundtour um Bruneck

Ausgangspunkt: Eisstadion in Bruneck

Endpunkt: Bruneck Zentrum

Streckenlänge: 26 km

Fahrzeit: Ca. 4 Std.

Höhendifferenz: 725 m

Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer, geeignet für Familien und Geübte

Straßenverhältnisse: Teils Asphaltstraße, asphaltierter Radweg und Waldwege

Wegbeschreibung: Vom Eisstadion in Bruneck geht es entlang der Rienzschlucht auf einem Radweg bis nach Percha. Hier überquert man die Hauptstraße und fährt auf asphaltierter Straße über die Ortschaft Luns nach Amaten. In Amaten biegt man links ab (Mark. 4a und 5) und erreicht über einen Wald- und Wiesenweg (steile Talfahrt!) die Ortschaft Aufhofen. Weiter geht es nach St. Georgen. Man passiert das Dorf bis zum Talacker, von wo

ein Feldweg (Mark. 17 a) am Waldrand entlang bis nach Greinwalden und weiter nach Pfalzen führt. Bei der Sportzone in Pfalzen biegt man links ab und fährt Richtung Fassing und Lothen bis nach St. Lorenzen. Über den Fahrradweg kehrt man nach Bruneck zurück

Einkehrmöglichkeit: Hotel Gasthof Amaten, Tel. 0039 0474 559993 und entlang der Strecke.

Torpei-Costa-Tour

Ausgangspunkt: Hotel Paraccia in St. Vigil

Endpunkt: St. Vigil

Streckenlänge: 8 km

Fahrzeit: Ca. 1 Std.

Höhendifferenz: 250 m

Schwierigkeitsgrad: Leicht, geeignet für Familien und Anfänger

Straßenverhältnisse: Teils Asphaltstraße, Wald- und Wiesenwege

Wegbeschreibung: Vom Hotel Paraccia geht es auf asphaltierter Straße in Richtung Weiler Torpei (Honighaus). In Torpei zweigt man nach kurzem Aufstieg rechts ab und durch Wald- und Wiesenwegen gelangt man nach Chi Vai (Skipiste Miara). Man überquert ein Bächlein und fährt zum Weiler Val und weiter zur Häusergruppe von Costa,

indem man den Waldhügel rechts umfährt. In weiten Kehren geht es nun abwärts über die Wiesen nach Ras und wieder zurück nach St. Vigil

Einkehrmöglichkeit: Bar-Restaurant Ritterkeller, Tel. 0039 0474 501418 und entlang der Strecke.

Sonnenburg – Ehrenburg

Ausgangspunkt: St. Lorenzen (805 m)

Endpunkt: St. Lorenzen

Streckenlänge: 20 km

Fahrzeit: Ca. 2 Std.

Höhendifferenz: 160 m

Tanglerhof

Schwierigkeitsgrad: Leicht, geeignet für Anfänger

Straßenverhältnisse: Teils Asphaltstraße, Wald- und Wiesenwege

Wegbeschreibung: Von St. Lorenzen fährt man zur Sonnenburg in Lothen (965 m). Weiter geht es bis nach Kiens und Ehrenburg. Über Runggen kehrt man nach St. Lorenzen zurück

Einkehrmöglichkeit: Hofschänke Lerchner's in Runggen, Tel. 0039 0474 404014

Touren für ganz Sportliche

Pfaffenbergerhöfe

Ausgangspunkt: St. Lorenzen (805 m)

Endpunkt: Pfaffenbergerhöfe (1.416 m)

Streckenlänge: 20 km

Fahrzeit: Ca. 2 ½ Std. (hin und retour)

Höhendifferenz: 610 m

Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer, geeignet für Geübte

Straßenverhältnisse: Teils Asphaltstraße, Wald- und Wiesenwege

Wegbeschreibung: Von St. Lorenzen fährt man nach St. Martin und weiter bis nach Maria Saalen (980 m), Plaiken

(1.270 m) und zu den Pfaffenbergerhöfen (1.416 m). Über Moos kehrt man nach St. Lorenzen zurück

Einkehrmöglichkeit: Hotel Saalerwirt in Maria Saalen, Tel. 0039 0474 403147; Hotel Martinerhof in St. Martin, Tel. 0039 0474 479444.

Moosener Kaser

Ausgangspunkt: St. Lorenzen (805 m)

Endpunkt: Moosener Kaser (1.811 m)

Streckenlänge: 30 km

Fahrzeit: Ca. 3 Std. (hin und retour)

Höhendifferenz: 1.000 m

Schwierigkeitsgrad: Schwer, geeignet für Geübte

Straßenverhältnisse: Teils Asphaltstraße, Wald- und Wiesenwege

Wegbeschreibung: Von St. Lorenzen geht es leicht aufwärts bis nach Maria Saalen (980 m), dann weiter bis

Plaiken (1.270 m), Prack (1.304 m) und bis zu den Pradeswiesen. Man fährt bis Moosener Kaser (1.811 m) wo man

den höchsten Punkt der Strecke erreicht. Die Rückfahrt erfolgt über Moos nach St. Lorenzen

Einkehrmöglichkeit: Hotel Saalerwirt in Maria Saalen, Tel. 0039 0474 403147; Hotel Martinerhof in St. Martin, Tel. 0039 0474 479444.

Rastnerhütte

Ausgangspunkt: St. Lorenzen (805 m)

Endpunkt: Rastnerhütte (1.938 m)

Streckenlänge: 35 km

Tanglerhof

Fahrzeit: Ca. 4 ½ Std. (hin und retour)

Höhendifferenz: 1.130 m

Schwierigkeitsgrad: Schwer, geeignet für Geübte

Straßenverhältnisse: Teils Asphaltstraße, Wald- und Wiesenwege

Wegbeschreibung: Von St. Lorenzen fährt man nach Montal und von dort steil aufwärts nach Ellen (1.362 m),

weiter zur Hospalm (1.836 m), zur Starkenfeldhütte (1.936 m) und zur Rastnerhütte (1.938 m). Die Rückfahrt nach

St. Lorenzen erfolgt über dieselbe Strecke

Einkehrmöglichkeit: Hotel Lanerhof in Montal, Tel. 0039 0474 403133;

Hotel Alpenrose in Montal, Tel. 0039 0474

403149; Gasthof Häusler in Ellen, Tel. 0039 0474 403228;

Starkenfeldhütte und Rastnerhütte, Tel. 0039 0472 546422

Weitere Tipps für Wanderungen und Fahrradtouren sowie Wanderkarten finden Sie in unserer kleinen Hofbibliothek im ersten Stock!

SCHWIMMEN

Hallenbad Cron4

Bruneck/Reischach

Sportpool, Funpool, Aktivpool, Sole-Pool, Babypool, Wasserrutsche, Liegewiese, Saunalandschaft, Wellness, Solarium, Restaurant/Bar

Tel. 0039 0474 410473

info@cron4.it - www.cron4.it

Freibad Bruneck

Bruneck

Sportpool, Babypool, Sprungbrett, Beach-Volley, Kinderspielplatz, Liegewiese, Restaurant/Bar

Tel. 0039 0474 411414

info@cron4.it

Naturbadesee Issinger Weiher

Pfalzen/Issing

Badesee, Kinderspielplatz, Liegewiese, Bar

Tel. 0039 0474 528159

info@pfalzen.net



Unser Tipp:

Neben dem Issinger Weiher befindet sich der Schaugarten des Kräuterbauerns „BERGILA“. Ein Besuch beim Issinger Weiher lässt sich mit einem Besuch im Kräutergarten verbinden!

Tanglerhof

LATSCHENÖLBRENNEREI - KRÄUTERGARTEN

Sie können die Destillation in der Brennerei und den Kräuteranbau hautnah bei kostenlosen Führungen miterleben, die von Mai bis Ende Oktober durchgeführt werden.

Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 18.00 Uhr. Juli und August auch Samstag und Sonntag geöffnet. Außerdem können Sie auch das kleine Museum kostenlos besichtigen. Für Gruppen Anmeldung erwünscht.

LANGLAUFEN



Rund um den Kronplatz stehen unzählige, bestens präparierte und schneesichere Langlaufloipen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Entlang der Wege findest du auch zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Info: <https://www.kronplatz.com/de/aktivitaeten/langlauf-neu>

RODELN



Es muss nicht immer Skifahren sein, denn der Winter im Pustertal hat viel mehr zu bieten. Wie wäre es zum Beispiel mit einer flotten Rodelpartie oder einem Mondscheinrodeln? Übersicht der wichtigsten Rodelbahnen im Pustertal:

<https://www.pustertal.org/de/freizeit-aktiv/wintersport/rodeln/>

Tanglerhof

RODELN IM SOMMER



Sommerrodelbahn in Innichen

Funbob - ein Erlebnis für Jung und Alt

Der Funbob am Haunold ist die erste und längste Sommerrodelbahn Italiens. Man fährt mit den Bobs auf einem 1.750 m langen Aluminiumrohr vorbei an grasenden Kühen und grünen Wiesen bis ins Tal. Spaß dabei haben nicht nur Kinder.

Die Sommerrodelbahn Fun-Bob ist **nur bei schönem Wetter** geöffnet!

Hochseilgarten in Issing



Abenteuerpark - Hochseilgarten

In Südtirol, direkt am Badensee Issinger Weiher zwischen Kiens und Pfalzen gelegen, bietet unser Hochseilgarten viel Spaß, Nervenkitzel und Erlebnisse der besonderen Art. Wir bieten Abwechslung für die ganze Familie, ob Groß oder Klein, für jeden ist etwas dabei.

Auf Sicherheit und hochwertige technische Ausstattung haben wir besonderen Wert gelegt. .

Tel.: +39 347 98 48 957 info@kronaction.com

BRAUCHTUM

Herz-Jesu-Feuer



Feuer auf Südtirols Bergen

Auf das 19. Jahrhundert geht diese Tradition zurück und gedenkt dem Gelöbnis, das dem Herzen Jesu gegeben wurde. 1796 versprachen Tiroler Landstände angesichts der Gefahr durch die Truppen Napoleons I. feierlich, das Land dem "Heiligsten Herzen Jesu" anzuvertrauen und dies jedes Jahr aufs Neue zu gedenken. Als Herz-Jesu-Sonntag wurde der 1. Sonntag nach dem Fronleichnamfest gewählt.

Andreas Hofer erneuerte das Gelöbnis vor der Berg-Isel-Schlacht gegen die Franzosen und Bayern. Hofers Truppen siegten überraschend und dies machte den Herz-Jesu-Sonntag zum hohen Feiertag. Zeichen dafür sind heute noch die Bergfeuer, die an diesem besonderen Sonntag entzündet werden und den Himmel über Südtirol beleuchten.

Auch die Bergfeuer selbst haben einen geschichtlichen Hintergrund: In Kriegszeiten wurden Bergfeuer als Leuchtzeichen für einen abgesprochenen Kampfbeginn entzündet...

Tanglerhof



Almabtrieb

Rückkehr der Rindviecher

Wenn die Tage kürzer werden und der Herbst ins Land zieht, gehen auch für die Kühe die Sommerferien zu Ende. Und so finden überall im Land die traditionellen Almabtriebe statt. Auch im Pustertal wird „gekrant“ und die Kühe werden von den umliegenden Almen zurück in den heimatischen Stall getrieben.

Die Kühe werden zu diesem Anlass festlich geschmückt und mit Glocken behängt. Das Gebimmel der Glocken, soll böse Geister abhalten und verhindern, dass Kühe auf dem Nachhauseweg verloren gehen. Die größten Glocken, die so genannten „Kumpfe“ verleihen mit ihrem dumpf tönendem Klang zusammen mit dem schnalzenden Krachen der Peitschen der „Goasslkrocher“ dem Almabtrieb die charakteristische Geräuschkulisse.

Angeführt wird die heimkehrende Herde traditionell von der Kranzkuh. Ihr Kopfschmuck enthält meist ein Kreuz, um den Schutz des Himmels zu erleben und einen Spiegel zur Abwehr böser Geister. Auch ein rot-weißes

Tanglerhof

Band ist Teil des Kranzes. Hat es in der Bauernfamilie allerdings einen Unglücks- oder Todesfall gegeben, wird dieses durch ein schwarzes Band ersetzt.

Die Bäuerinnen verköstigen die Schaulustigen mit guten Krapfen und „Tschotteblattlan“. Diese kleinen roggenen Krapfen werden nur einmal im Jahr speziell zum Almagtrieb von den Bäuerinnen gebacken und mehr, auch an Trank fehlt es nicht. Ein richtiges Fest also, das den Herbst und die kalte Jahreszeit einläutet. Umrahmt wird die Veranstaltung meist mit volkstümlicher Musik und den Schuhplattlern.

Prozessionen

Prozessionen sind **Bittgänge** zu den religiösen Ritualen des Dorfes. Der Pfarrer geht unter dem Baldachin und die Dorfgemeinschaft trägt **Statuen und christliche Symbole** mit. Bei den meisten Prozessionen ist das ganze Dorf auf den Beinen und folgt dem Pfarrer auf seinem Gang.

Der Kirchtagnichl

Das Pustertal steht in enger Verbindung mit der "**Kirchtagnichl**" - Kirschtamichl. Die ersten Kirchtage finden bereits im Mai statt, dort wird der Michl - eine Strohuppe mit weißem Hemd und einer Weinflasche in der Hand - auf einen Baum gebunden und der Baum wird aufgestellt. Je höher das Baumgerüst, desto stolzer ist das Dorf. Auf den Michl muss die ganze Nacht und den ganzen Tag aufgepasst werden, damit ihn das Nachbardorf nicht stiehlt. Am Ende des Festes wird der Michl versteigert. In Kasern - Tauferer Ahrntal - findet der letzte Kirchtage des Jahres statt. Das Besondere daran ist, dass auf dem Baum kein Michl ist, sondern die "Urschl" steht.

Tanglerhof

Traditionelle Küche



Tirtlan und mehr

Mehl, Salz und Wasser bilden die Grundlage für den Teig der beliebten Pustertaler Tirtlan (im Bild). Mit einer Füllung aus Topfen und Spinat oder Kraut werden die Backwaren knusprig gebacken und dann allein oder zu einer Suppe serviert.

Weiters empfehlen wir Ihnen Schlutzkrapfen mit Spinat, die mit Käse überstreut und mit goldgelber Butter serviert werden.

Darf es lieber etwas Deftigeres sein? Das Geröstel, dessen Hauptzutaten Rindfleisch und Kartoffeln sind oder Speckknödel mit Suppe bieten sich hierfür hervorragend an...

> Unser Tipp: Hier die Aussprache im Dialekt, damit Sie als richtiger Südtiroler durchgehen: Tirschtlan (Tirtlan), Schlutza (Schlutzkrapfen), Greaschtl (Geröstel) und schlussendlich noch Speckknedl (Speckknödel). Guten Appetit!

Unser Angebot:

Auf Voranmeldung haben Sie die Möglichkeit, der Tanglerbäurin bei der Herstellung von Tirtlan und Knödeln, zuzuschauen, zur Hand zu gehen und anschließend natürlich auch zu verkosten!

Südtiroler Speck



Würzige Spezialität

Fein gewürzt, nach speziellem Rezept behandelt und geräuchert, schmeckt der Südtiroler Speck besonders gut zu Pellkartoffeln und zu Roggenbrot. Das Herstellungsverfahren, das 1996 von der EU geschützt wurde und die strengen Qualitätskontrollen, sichern den unvergleichlichen Geschmack.

Am 3. Wochenende im Mai können Sie jedes Jahr das Südtiroler Speckfest in Bozen miterleben: mit Spielen und Sportarten, mit Volksmusik und originalen Volkstänzen wird der Speck gefeiert. Und an den einzelnen Ständen können Sie das Produkt als originales Speckbrettl oder als moderne Küchenkreation verkosten...

Unsere Empfehlung:

Selbthergestellter Speck und Würste vom Porzerhof.

Der Onkel der Tanglerbauern produziert selbst Speck. Gerne können Sie bei uns Ihre Bestellung aufgeben!

Tanglerhof

WIR EMPFEHLEN:

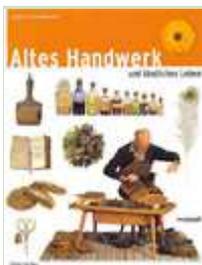
Volkskundemuseum Dietenheim



Das Museum für Volkskunde in Dietenheim bei Bruneck wurde im Jahre 1976 gegründet. Sitz ist ein alter, sehr stattlicher herrschaftlicher Hof, einer von vier Maierhöfen in Dietenheim, einem Dorf, das im Jahre 995 erstmals urkundlich erwähnt wird, dessen Name aber in die erste Siedlungstätigkeit der Bajuwaren im Pustertal weist

Typische Gerichte und Marenden, zu festlichen Anlässen auf Bestellung.

In unserer Hofbibliothek



Sulzenbacher Gudrun: Altes Handwerk und ländliches Leben; Verlag Folio, Wien/Bozen; 2002; 61 Seiten, ISBN 3-85256-208-2



Zauberpflanze

Sambucus nigra

Schwarzer Holunder

*Wenn der Holunder blüht, legen die Hühner weniger.
Wie der Holunder blüht, so blühen auch die Reben.
Wenn der Holler blüht, wird der Boden nicht trocken
Wie der Holunder blüht, Rebe auch und Lieb' erglüht. Blühen beid'
im Vollmondschein, gibt's viel Glück und guten Wein.
(Bauernregeln)*

Der "Holderbusch" war der Sitz der Göttin Holder oder Holla (im Märchen: Frau Holle), die das Leben der Pflanzen und Tiere beschützte und deshalb brachten die Germanen ihr auch unter einem Holunderbaum ihre Opfer dar. Da sie die germanische Hauptgöttin ist, hatte sie bei weitem mehr Bedeutung, als es im Märchen der Gebrüder Grimm beschrieben ist. Dort könnten übrigens die Schneeflocken (bzw. das Gold) die weissen Blütensternchen des Holunders sein und das Pech die dunklen Beeren (deren Flecken ja wirklich kaum mehr rausgehen!)

Tanglerhof

***... einige nennen mich Mutter Holunder, andere
nennen mich Dryade,
aber eigentlich heiÙe ich Erinnerung"***

(aus: Andersen, Christian: Mutter Holunder und andere Märchen Beltz & Gelberg 1992

In der nordischen Sagenwelt zieht auch die Liebesgöttin Freya in einen Holunderstrauch ein. Eine wichtige Rolle spielt die Verehrung des Holunders durch die Kelten, festgehalten in ihren Baumkalendern. Als "Baum der Königin" teilten auch sie dem Holler eine wichtige Rolle zu.

Man pflanzte den Holunder oft zum Schutz gegen böse Geister und gegen den Blitzeinschlag als Hausbaum. Ein alter Glaube besagt, daÙ es ein Zeichen dafür sei, daÙ ein Verstorbener seine Ruhe gefunden habe, wenn ein auf seinem Grab eingepflanzter Holunderzweig zu wachsen begänne. Es war unter Strafe verboten, einen "Holler" zu fällen.

Nach einer Legende soll die Gottesmutter Maria auf der Flucht nach Ägypten unter einem Holunder gerastet haben. Deshalb wurde nach altem Volksglauben vor jedem Holunder wie vor einem Heiligenbild der Hut abgenommen. Das Kreuz Jesu war aus Holunder gefertigt; deshalb entstand vielleicht die Legende, daÙ Holunder nur dort wachse, wo Menschenblut vergossen wurde.

Auf Stoffen oder Leder ergibt der Saft der schwarzen Beeren (von daher der deutsche Name: Schwarzer Holunder) - je nach Stärke der zugesetzten Säure - rote, schwarze oder blaue Farbtöne.

Die Holunderrinde färbt tiefschwarz, die Blätter bewirken eine moosgrune Farbe. Die Damen der römischen Aristokratie färbten sich ihre Haare mit Holundersaft, der auch pflegend und festigend wirkte.

Frische Zweige hing man in Räumen auf, um die Fliegen zu vertreiben.

*Ringel, Ringel, Reihe,
wir sind der Kinder dreie,
wir sitzen unterm Hollerbusch,
und machen alle husch, husch, husch.
(Alter Kindervers)*

Tanglerhof

"Spielpflanze": zum früheren Kinderspiel, besonders der Jungen, gehörte es, die Zweige des Hollerbusches als Pfeilspitzen für Pfeil und Bogen auszuhöhlen, Blasrohre oder Flöten daraus zu machen, die unreifen Früchte als Blasrohrgeschosse zu benutzen (Achtung: macht Flecken!).



Holunder als Heilpflanze

Schon in der Antike galt die Pflanze als wichtige Arznei und heute noch ist der Holunder eines der bekanntesten Volksheilmittel - seine Wirkstoffe befinden sich in den Wurzeln, Blättern, Blüten und Beeren. Er stützt das Immunsystem, gilt als wirkungsvolles Blutreinigungsmittel, wird zur Darmregulierung, Schmerzbekämpfung und vor allem bei Fieber und Erkältungskrankheiten erfolgreich eingesetzt. Der Teeaufguß der Blüten für Schwitzkuren ist als "Fliedertee" bekannt. (Man nennt auch die Beeren oft "Fliederbeeren", was wiederum auf den früheren Namen Flieder" zurückzuführen ist.) Er besitzt einen hohen Mineralstoff- und sehr hohen Vitamin-C-Gehalt; deshalb hilft er auch zur Vorbeugung eines Herzinfarktes.

In Humperdincks Oper "Hänsel und Gretel" dient ein Holunderzweig als Zauberstab: "Hokuspokus Holderbusch, Schwinde Gliederstarre, husch!" (Ob`s hilft, wenn einem nach einem langen Gartentag alle Knochen schmerzen?)

Holunder in der Küche

Der Holunder wurde - und wird wieder - viel in der Küche verwendet; in Norddeutschland z. B. kocht man eine "Fliedersuppe" aus den Beeren. Man kann Holunder einkochen zu Mus, Säften und Marmeladen, damit backen, süße oder auch herzhaftere Gerichte zubereiten oder ihn in Getränken verarbeiten. Aus den purpurglänzenden, schwarzen Beeren lässt sich ein köstlicher Wein keltern. Hollerkuchen, Hollermus, Holunderbeeren-Sirup, Holunderlimonade, Holunderblütenwein, Holundersekt -

Holunder als Liebespflanze?

Der Volksmund sagt: "Wer Holunder bei sich trägt, schreckt vor Ehebruch zurück" - vielleicht hilft`s ja!

Die Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten machte den Holunder zum beliebten Hausbaum...

Holunder – Seine Geschichte

Der Holunder spielte schon vor Jahrtausenden eine wichtige Rolle in der Heilkunde.

Schon Hippokrates aus Griechenland, der 460-377 v. Chr. Lebte, pries die Heilkraft des Holunders. Er nannte ihn gar einen Medizinschrank. Gegen Verstopfung, Wassersucht und Frauenbeschwerden wurde der Holunder von Hippokrates empfohlen, Anwendungen, die auch heute noch für den Holunder typisch sind.

Auch Theophrastus von Eresos, Plinius der Ältere und Dioskurides beschrieben und würdigten den Holunder.

Nördlich der Alpen galt der Holunder den Kelten und Germanen als heiliger Baum, der die Göttin verkörperte. Im Holunder sollten die guten Hausgeister wohnen und das Haus und seine Bewohner vor Schaden bewahren.

Daher sollte man den Holunder auch weder beschneiden noch fällen, denn durch die Entfernung des Holunders beraubte man die guten Hausgeister ihrer Wohnstätte.

Wenn sich das Fällen eines Holunders nicht vermeiden liess, musste man ihn mit folgenden Worten um Verzeihung bitten:

"Frau Ellhorn, gib mir von deinem Holz, so will ich dir auch von meinem geben, wenn es wächst im Walde."

Tanglerhof

Nur Witwen und Waisen waren angeblich in der Lage, ungestraft Holunderholz zu schneiden, denn sie waren sowieso schon vom Tod gezeichnet.

Ausser zu Heilzwecken wurde der Holunder auch zu zahlreichen magischen Zwecken verwendet.

Daher erstaunt es kaum, dass der Holunder im Rahmen der Christianisierung etwas in Verruf geriet. Aus dem heiligen Baum wurde plötzlich ein Baum des Teufels. So schrieb auch Hildegard von Bingen, dass der Holunder kaum zur Anwendung beim Menschen tauge.



Andere Heilkundige des Mittelalters und der Neuzeit liessen sich von theologischen Vorbehalten weniger abschrecken und empfahlen den Holunder aufgrund seiner vielfältigen Heilfähigkeiten.

Zu ihnen gehörten Thomas von Aquin, Otto Brunfels, Hieronymus Bock, Paracelsus und Leonhart Fuchs (alle zwischen 1200 und 1600 n. Chr.).

Leonhart Fuchs schreibt unter anderem:

"Die jungen Dolden und Bletter gleich wie andere Kreüter gesotten, und in der Speiß genossen, treiben aus den Rotz, Pituitam genannt, und die Gallen. Die Wurzel in Wein gesotten, und in der Speiss genossen, ist den Wassersüchtigen seer gut, dan sie treibt gewaltig das Wasser aus dem Leib.

Auch Sebastian Kneipp, Maria Treben und andere Kräuterkundige der Neuzeit schätzen den Holunder sehr.

Steckbrief des Holunders

Haupt-Anwendungen: Erkältungen

Heilwirkung: anregend, blutreinigend, blutstillend, entzündungshemmend, erweichend, harntreibend, krampflösend, pilztötend, schleimlösend, schweisstreibend.

Tanglerhof

Blüten

Bei Erkältungskrankheiten und Fieber kann man die Holunderblüten als Tee trinken und sich danach zum Schwitzen ins Bett legen.

Auch zur Stärkung des Immunsystems eignet sich ein Holunderblüten-Tee. Aufgrund der harntreibenden und blutreinigenden Wirkung, ist Holunderblüten-Tee auch bei Krankheiten wie z.B. Rheuma und Hautunreinheiten geeignet. Allerdings ist die Wirkung hier nicht medizinisch nachgewiesen.

Die entgiftenden Eigenschaften der Holunderblüten unterstützen Schlankheitskuren. Äusserlich kann man Holunderblüten-Tee zur Hautpflege einsetzen.

Leichte Verbrennungen und Hautentzündungen können gelindert werden.

Blätter und Rinde

Eine stärkere abführende Wirkung wird den Blättern und der Rinde zugesprochen. Diese sind jedoch leicht giftig, sodass man besser auf andere abführende Mittel zurückgreifen sollte.

Die Blätter haben auch eine heilende Wirkung auf die Haut.

Man kann sie als Salbe gegen Quetschungen, Verstauchungen und Hautwunden einsetzen.

Auch als Breiumschlag kann man die Blätter anwenden.

Beeren

Da die Beeren viel Vitamin-C enthalten, sind sie, als Saft getrunken, geeignet die Abwehrkräfte im Winter zu steigern, sodass es gar nicht erst zu Erkältungen kommt. Der Beerensaft wirkt auch leicht abführend

wissenschaftlicher Name: Sambucus nigra

volkstümliche Namen: Alhron, Backholder, Betschel, Eiderbaum, Elder, Eller, Ellhorn, Flieder, Hölder, Holder, Holderbusch, Hollerbusch, Holler, Hollunder, Huskolder, Keilken, Kelkenbusch, Kischke, Schwarzholder

Tanglerhof

Inhaltsstoffe: Glycoside, ätherisches Öl, Flavonoide, Cholin, Schleimstoffe, Gerbstoffe, Gerbsäure, Vitamin C ein Hoch auf den Holunder: Die reifen Beeren enthalten nämlich 18 mg pro 100 Gramm!

Sammelzeit: Blüten: Juni und Juli,
Beeren: September und Oktober

SAGEN aus unserer Gegend

Die Muttergottes von Saalen

Auf dem " Rindlerbüchel " in Saalen erschien die Muttergottes öfters in blauem Gewand den Kindern; besonders gern kam sie bei Hirtenkinder vorbei. Einmal pflügte der Tanglerbauer ein uraltes hölzernes Muttergottesbild aus dem Boden und brachte es in sein Haus. Aber am anderen Tag war das Bild wieder auf dem Rindlerbüchel. Als sich das wiederholte, glaubte man, dass die Muttergottes den "Rindlerbüchel" zu ihrem Gnadensitz auserwählt hatte. Der Pfarrer Benedikt Achmüller von St. Lorenzen baute dann 1652 an der Stelle, wo das Bild aus dem Boden gepflügt worden war, die gegenwärtige Wallfahrtskirche. Es wird auch erzählt, dass der Wirt eine schwarze Madonnenstatue aus dem Acker gepflügt hatte. Da in Maria Saalen fast keine Häuser und wenig Menschen waren, wollte man der schwarzen Madonna in Montal eine Kirche bauen. Aber immer wieder verhackten sich die Zimmerleute, und Vögel trugen die blutigen Hobelspäne nach Saalen hinauf. So entstand dort die Wallfahrtskirche in der die "Schwarze Madonna" heute noch verehrt wird.

Die Schwefelquelle von Ramwald

Im Bad Ramwald oberhalb von Montal lebte vor alter Zeit ein Badwirt, der niemanden leiden konnte außer seine Gäste. Er wusste sonst von jedermann etwas Böses zu erzählen und lebte auch mit seinen Nachbarn in ständigem Unfrieden. Er hatte seine Freude daran, seinen Gästen am Abend in der Gaststube recht viel Verlogenes aufzutischen, und es verging kein Tag, ohne dass er irgend jemanden verunglimpfte.

Wenn es den Gästen dann zu arg wurde, und sie sagten, dass dies offenbar erlogen war, dann wurde der Wirt zornig und rief: „Wenn das nicht wahr ist, soll mich der Teufel holen!“, oder „dann soll mich der Boden verschlingen!“ Nun lebte aber damals im benachbarten Onach ein würdiger Seelsorger, der allen Menschen Gutes tat. Aber der Wirt konnte ihn nicht leiden, weil der geistliche Herr einmal

Tanglerhof

gepredigt hatte, dass das lange Sitzen im Wirtshaus nichts taue. Eines Abends ging in der Gaststube des Badhauses das Gespräch von dem würdigen Mann, den jeder gern hatte. Nur der Badwirt schaute finster drein. Und als ihn einer seiner Gäste anredete: „Was schaut ihr so finster, Herr Wirt? Ihr seid doch auch recht zufrieden mit dem Herrn Kuraten, gibt es doch landaus, landein keinen würdigeren Geistlichen!“ da wurde der Wirt zornig und erzählte eine böse Geschichte vom Kuraten, die rein erlogen war. Die Gäste riefen: „Das ist nicht wahr, dem guten Herrn geschieht Unrecht!“ Darauf erwiderte der Wirt: „Wenn das nicht wahr ist, soll mich sogleich der Boden verschlingen!“ Aber kaum war das ausgesprochen, da tat sich der Boden auf und verschlang ihn. An derselben Stelle, wo der Verleumder in die Erde gefahren war, kam ein Wasser zum Vorschein, das lauter Schwefel führt und nach faulen Eiern schmeckt. Das Brunnlein fließt in Ramwald noch heute.

Das Sonnenburger Weible

Vor langer Zeit lebte im Schloss Sonnenburg bei St. Lorenzen ein gespenstisches Weiblein. Da geschah es, dass einmal spätabends ein Wanderer bei Sturm und Unwetter zum Schloss kam und dort eine Unterkunft zu finden hoffte. Vor der Burg saß aber das Weiblein und redete den Wanderer an. " Schon lange bin ich hier verzaubert . Ich bitte dich, dass du mich erlöst ; ich will dich dafür reich und glücklich machen."

Der Mann entgegnete:" Ich will dich gern erlösen; sag nur ,was ich tun soll ! " Und das Weiblein sagte : " Du musst diese Nacht im großen Saal bleiben und darfst keinen Laut von dir geben, welcher Spuk auch immer kommen mag ." Der Wanderer begab sich nun in den Saal hinauf und blieb dort , während das Gewitter draußen tobte. Als es Mitternacht war , schritten allerlei Gespenster durch den Saal , Nonnen mit goldenen Ketten um den Hals und bewaffnete Ritter .Der Mann fürchtete sich nicht und gab keinen Laut von sich . Zuletzt kam aber ein höllischer Spuk : Zwei wütende Gespenster trieben seine arme Mutter, die vor ein paar Jahren verstorben war, vor sich her und wollten sie erstechen ! Da sprang er zornig auf und schrie: " Halt , ihr Kerle, keinen Schritt weiter , sonst drehe ich euch den Kragen um!" In diesem Augenblick tat es im Saal einen furchtbaren Krach , und der Spuk verschwand. Darauf kam das Weiblein traurig herein und sagte:" O weh, ich hätte durch dich erlöst werden können! Nun muss ich wieder hundert Jahre büßen." Noch immer geht das Weiblein klagend und stöhnend im Schloss um und wartet auf Erlösung.

Tanglerhof



Bücherliste unserer Hofbibliothek/ Elenco dei libri nella nostra biblioteca

Flora und Fauna in den Dolomiten/ Flora e fauna nelle Dolomite

Demetz, Karl / Wanker, Josef, Athesia 263 S. p. farb. Fotos/ fotografie a colori,
Sprachen/ lingue: Deutsch/italiano.

Südtirol : Wanderführer/Karten- Carte escursioni:

Unterwegs in Südtirol – 60 Wanderungen für Junggebliebene

**Südtirol/ Alto Adige Wander- und Bikekarten/ Carte escursioni e bike mit/ con
Panorama**

Wanderkarte- Carta turistica: Kiens-Terenten-Pfalzen

**Wander-Rad- und Freizeitkarte- Carta turistica per ciclisti ed escursioniste:
Pustertal-Bruneck-Drei Zinnen**

Radkarte Südtirol - Dolomiten / carta ciclotouristica Alto Adige - Dolomiti

Escursioni con bambini sulle Dolomiti del Sudtirolo.

Weiss, Siegrun. Weiss, Rudolf. br., pp. 96, ill.

Musei Da Scoprire. Una Guida Per Tutta La Famiglia Ai Musei Del Sudtirolo

Schweigkofler Margit /Unteregger Thea /Tauber Veronika

In Trentino – Alto Adige con Valentina. Angelo Petrosino

Geschichte Kultur/ storia e cultura:

Geschichte Südtirols. Streifzüge durch das 20. Jahrhundert. Gruber, Alfons. 159 S., Ill.

Breve storia dell'antico Tirolo e dell'Alto Adige, Heinrich Gratscher e Carla Willd,
pp. 92, ill.

Tanglerhof

Wir gingen / Ce n'andammo, Joseph Zoderer

Specialità delle Dolomite – Delizie della cucina, Maria Gruber, pp. 80, ill.

Burgen und Schlösser in Tirol, Südtirol und Vorarlberg / Wilfried Bahnmüller. Mit Farbbildern von Lisa und Wilfried Bahnmüller, 256 S. : Ill.

Lebendiges Mittelalter in Südtirol: Burgen, Schlösser, Klöster, Kirchen, Städte / Torggler, Armin, 181 S. : zahlr. Ill.

Usi e costume del Sudtirolo, Guido Mangold, Hans Griessmair, pp. 276, fotografie a colori.

Bauernwerk in den Bergen, Erika Hubatschek, 240 S.

Bauernleben am Kammerlanderhof, Ascherl, Brigitte

Altes Handwerk und ländliches Leben, Sulzenbacher Gudrun; 61 Seiten, zahl. Ill.
Antichi mestieri e vita rurale, Sulzenbacher Gudrun; 61 p.

Sprechen Sie Südtirolerisch? Ein Sprachführer für Einheimische und Zugereiste, Alexnader Larch, 95 S.

Alto Adige – Terra di Masi, Monti e Acque

Weiterbauen am Land – Verlust und Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft in den Alpen, Christoph Hölz u.a.

FÜR KINDER / PER BAMBINI

Sagen aus den Dolomiten, Nadjja Falkensteiner 53 S. Ill.

Fiabe e leggende delle Dolomiti di Pina Ballario, pp. 137, Ill.

Leggende del Sudirolo di Brigitte Seiwald